

*Liebe Sophie,*

*Du warst eine deutsche Studentin und Widerstandskämpferin gegen den Nationalsozialismus. Aufgrund deines Engagements wurdest du in der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ gemeinsam mit deinem Bruder Hans Scholl von Nationalsozialistischen Richtern zum Tode verurteilt und am selben Tag hingerichtet.*

*Heute giltst auch du als Widerstandsheldin gegen das NS-Regime und wohl als das berühmteste Mitglied der „Weißen Rose“. Wenn ich dir sage, dass ich schwer beeindruckt bin, dann trifft das noch lange nicht das, was ich wirklich denke. Ich lebe in einem Land ohne Krieg. Heute wird niemand mehr wegen seiner Rasse, Hautfarbe oder Herkunft bestraft. Niemand wird mehr getötet, wenn er Flugblätter verteilt, die gegen die Regierung sprechen, weil jeder Mensch eine eigene Meinung haben und äußern darf.*

*Ich fühl mich sicher!*

*Sophie, du hättest auch dieses Gefühl von Sicherheit haben können. Du hättest eine Familie haben können, aber auf all das hast du verzichtet, weil dir deine Mitmenschen wichtiger waren. Weil du dein eigenes Leben hintenan gestellt hast. Weil du schlau und kämpferisch warst und das Unrecht gesehen hast.*

*Für mich wäre es unvorstellbar, in ständiger Angst um mein Leben, leben zu müssen. Ich denke, dass ich nicht so hätte leben können. Ich glaube nicht, dass ich so mutig, kämpferisch und selbstlos sein könnte. Du hast dich der „Weißen Rose“ angeschlossen, als erste weibliche Person, mit dem Hintergedanke, dass es jeden Moment dein Todesurteil sein könnte. Das war wirklich sehr mutig von dir.*

*Was du damals getan hast, zeigt mir, dass die Vergangenheit Deutschlands doch nicht ganz so negativ war. Es zeigt mir, dass es doch noch etwas in der Geschichte gibt, auf das man stolz sein kann.*

*Meiner Meinung nach hast du dein Leben für das Richtige riskiert und geopfert. Vielleicht haben wir Dank eurer Hilfe das Deutschland bekommen, in dem ich heute lebe.*

*Liebe Grüße*

*Eine Schülerin der Geschwister-Scholl-Schule in Liebertwolkwitz*

